



Viele Gäste hatten sich zu der Eröffnung der neuen Einrichtung in dem Gebäude auf dem Platz der Republik eingefunden.



Stellvertretender Landrat Willi Killinger bei seinem Grußwort, übersetzt von der Dolmetscherin Petra Kropáčková.

Bedeutende Anlaufstelle in Sachen Tourismus

Regionales Informationszentrum Pilsen-Bayern feierlich eröffnet – Vorteile für beide Seiten

Von Karl Reitmeier

Pilsen. Die Arberland REGio betreibt seit vielen Jahren ein touristisches Informationszentrum in Pilsen. Dort können Landkreise, Gemeinden, Tourismusverbände und Freizeiteinrichtungen aus ganz Bayern, mit dem Schwerpunkt Niederbayern, ihre touristischen wie kulturellen Produkte und Angebote auf dem tschechischen Reisemarkt präsentieren. Der Bezirk Pilsen hat nunmehr ein eigenes Informationszentrum auf dem Platz der Republik (Náměstí Republiky 131) im Gebäude Dum Knihy eingerichtet, wo man nun zusammen mit der Arberland REGio ein gemeinsames „Regionales Informationszentrum Pilsen-Bayern“ betreibt. Ermöglicht wurde dieses nicht zuletzt durch die langjährigen freundschaftlichen und partnerschaftlichen Beziehungen zwischen dem Bezirk Pilsen und dem Landkreis Regen. Die feierliche Eröffnung dieses Informationszentrums erfolgte am Mittwochmittag in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste.

Der stellvertretende Regionspräsident des Bezirks Pilsen, Ivo Grüner, hieß die Gäste zur Eröffnung des „Regionalen Informationszentrums Bezirk Pilsen-Bayern“ herzlich willkommen.

Er zeigte sich sehr froh darüber, dass sich dieses Infozentrum in der größten Stadt der Region befindet. Sein besonderer Gruß galt Senator Jan Látka und der Vertreterin des Oberbürgermeisters von Pilsen. Grüner dankte allen, die sich an der Realisierung dieses Infozentrums

beteiligt hatten. Er betonte, dass die langjährige Partnerschaft zwischen der Region Pilsen und Bayern mit dieser gemeinsamen Räumlichkeit zum Ausdruck kommt, wobei er die Hoffnung aussprach, dass alles bestens florieren wird.

Der stellvertretende Landrat des Landkreises Regen, Willi Killinger, hieß ebenfalls Senator Jan Látka sowie „unseren Freund“ Vizehauptmann Ivo Grüner willkommen. Ferner galt sein Willkommensgruß Günter Reimann vom Tourismusverband Ostbayern und Regierungsrat Huber. Auch war die Tourismuschefin des Landkreises Regen, Susanne Wagner, gekommen sowie Geschäftsführer Herbert Unnasch von der Arberland REGio, Simona Fink, zuständig für die Koordination zwischen dem Pilsener Bezirk und Niederbayern, Jaroslava Pongratz, Netzwerkmanagerin Bayern-Böhmen, und Barbara Daferner von der Regionalen Kontaktstelle der Europaregion Donau-Moldau für Niederbayern.

„Region in Tschechien bekannt machen“

Killinger freute sich „unendlich“ über die Eröffnung dieses gemeinsamen Informationszentrums. Er erinnerte daran, dass der Landkreis schon seit Jahren ein Infozentrum in Pilsen habe. Ziel sei es, „unsere Region und unsere gesamte touristische Palette in Tschechien bekannt zu machen“. Das gelte aber umgekehrt genauso. Der stellvertretende Landrat war sich sicher, dass dieses Zentrum in exponierter Lage in Pilsen



Bei der Eröffnung des Regionalen Informationszentrums Pilsen-Bayern: Ivo Grüner (v.li.), Senator Jan Látka, Jaroslava Pongratz, stellvertretender Landrat Willi Killinger, Simona Fink, Barbara Daferner, Susanne Wagner, Günter Reimann und Herbert Unnasch. Fotos: Reitmeier

den einen großen Erfolg bringen werde. Er sprach die Hoffnung aus, dass dies eine bedeutende Anlaufstelle in Sachen Tourismus wird. Mit dieser Einrichtung werde es möglich sein, die bayerisch-böhmische Zusammenarbeit auf allen Ebenen noch weiter auszudehnen. Herbert Unnasch bedankte sich beim Bezirk Pilsen, insbesondere aber bei Ivo Grüner dafür, in dieser Einrichtung das touristische und kulturelle Angebot von Bayern, insbesondere aber der Regierungsbezirke Niederbayern und Oberpfalz und vor allen Dingen des schönen Arberlandes präsentieren zu dürfen. Unnasch sagte aber auch, dass es nicht darum gehe, „nur unsere touristischen Angebote und Pro-

dukte zu präsentieren, vielmehr sollen auch die touristischen Angebote aus dem Kreis Pilsen vorgestellt werden“. Er sprach von einem symbolischen Ort, denn mit der Anwesenheit der Vertreterinnen der Donau-Moldau-Region werde auch verdeutlicht, „dass wir zusammenwachsen und eine gemeinschaftliche starke Region bilden“.

Arberland als Vertreter für ganz Bayern

Mit dem Erscheinen des Destinationsmanagers Günter Reimann vom Tourismusverband Ostbayern werde auch deutlich, wie wichtig der Kreis Pilsen nicht nur für die Präsentation der touristischen Pro-

dukte, sondern auch in der gemeinsamen Ausarbeitung von Interreg-Projekten sei. Wichtig für die Zusammenarbeit seien auch Motoren, damit die Maschine funktioniert und in diesem Zusammenhang hob Unnasch besonders Simona Fink heraus, der es gelungen sei, ein Sekretariat für die Koordinierung der grenzüberschreitenden Aktivitäten zu bilden.

Dass dieses neue Informationszentrum „Pilsen-Bayern“ heiße, mache deutlich, dass die Arberland-Region ganz Bayern vertreten wolle. Er wünschte abschließend der Einrichtung eine gute Zukunft und viel Erfolg. Anschließend waren die Gäste zu bayerischen Spezialitäten mit böhmischen Bier eingeladen.



Marienerverehrung am „Wieskircherl“

Drachselsried. (rs) Die letzte Maiandacht in Drachselsried wurde wie jedes Jahr bei der Wieshofkapelle der Familie Fischl gefeiert. Die idyllische Kapelle ist denkmalgeschützt und steht, umgeben von Totenbrettern, am Wanderweg eins beim Wieshof.

Die Teilnehmer trafen sich am Abend bei der Pfarrkirche und gingen dann, begleitet von den Vorbereitern Gerd Pokorny und Max Schlagintweit, zur Kapelle, wo sie von Pater Alex zur feierlichen Maiandacht erwartet wurden. Nach der Andacht

bedankte sich die Pfarrgemeinderatsvorsprecherin Martina Schmelmer bei allen, die bei der Vorbereitung mitgeholfen, und bei der Feier mitgewirkt hatten, besonders bei den Vorsängern Angela Egner und Karl-Heinz Kilger. Höhepunkt war, wie immer, die Lichterprozession in der Abenddämmerung auf dem Rückweg zur Kirche.

Unser Bild zeigt Martina Schmelmer (v.li.), Pater Alex und den Kreuzträger Alexander Bauer, vor dem „Wieskircherl“.

Foto: Aschenbrenner

Wirtschaftsjunioren besuchen Sägewerk

Achslach. Die Wirtschaftsjunioren Regen besuchen am Donnerstag, 9. Juni, den Familienbetrieb Ebner und deren Säge- und Hobelwerk in Achslach. Seit fast 100 Jahren wird das Holz aus unseren einheimischen Wäldern im Säge- und Hobelwerk Ebner in Achslach zu diversen Holzweiterverarbeitungs- und Endprodukten verarbeitet. Der moderne Betrieb öffnet für die Wirtschaftsjunioren seine Tore und gewährt einen Einblick in die Weiterverarbeitung des Rohstoffes Holz. Die Besichtigung dauert von 14.30 bis 17 Uhr.

Vortrag: Was weiß mein Nachbar über mich?

Bischofsmais. Mein Nachbar weiß oft mehr über mich, als mir lieb und recht ist. Diese Frage stellen sich oft viele Menschen. Zu diesem Thema klärt Regina Stoiber aus Regen am kommenden Dienstag, 7. Juni, im Baderhaus in Bischofsmais auf. Als gelernte Energieelektronikerin und diplomierte Wirtschaftsinformatikerin konnte sie in Theorie und Praxis genügend Informationen sammeln, um Rede und Antwort zu diesem aktuellen Problem zu geben. Der Vortrag im Baderhaus beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ein blumiges Dankeschön

Mütterverein ehrt seine treuen Mitglieder

Oberried. Ein blumiges Dankeschön für treue Vereinsmitglieder gab es bei der Jahreshauptversammlung des Christlichen Frauen- und Müttervereins. Für stolze 50 Jahre Mitgliedschaft erhielt Marianne Geiger, die selbst acht Jahre lang bis 2015 den Verein führte, außerdem eine goldene Vereinsnadel. Die silberne Nadel wurde Elisabeth Rieger und Christa Kellermeier von

der amtierenden Vereinsvorsitzenden Ilse Fleischmann für 25 Mitgliedsjahre angesteckt.

Der erste Termin im neuen Vereinsjahr steht auch bereits fest: Für Donnerstag, 28. Juli, ist der gemeinsame Besuch des Bodenmaiser Bauerntheaters mit dem Stück „Der kurierete Bürgermeister“ geplant. Anmeldungen bei Regina Lettenmaier, Tel. 09945/1828.



Elisabeth Rieger (li.) und Christa Kellermeier (re.) bekamen von der amtierenden Vereinsvorsitzenden Ilse Fleischmann die silberne Vereinsnadel, Marianne Geiger (2.v.li.) wurde für ihre 50-jährige Mitgliedschaft mit Gold ausgezeichnet.

Foto: Fleischmann